



Jahresbericht 2025 Jugendarbeiter Remo Kleiner-Dunkel



Ich blicke dankbar auf ein abwechslungsreiches, spannendes und erfüllendes Jahr zurück. Nachfolgend ein Überblick über einige ausgewählte Höhepunkte:

Ameisli

Bis Ende November unterstützte ich unsere Hauptleiterin Annouc Schenk in der Ameisli mit Kindern vom 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse. Inzwischen ist das Team gut eingespielt, und die meisten Jungleiter haben einen Leiterkurs besucht, in dem sie viel Wissen und praktische Erfahrung sammeln konnten. Künftig werde ich das Team nur noch bei Bedarf – etwa beim Fahren des Zivilschutzbusses – sowie als Coach begleiten.

Fiir-Obig (XL)

Der Fiir-Obig ist in den letzten zwei bis drei Jahren zu einem kontinuierlich wachsenden Gefäss für junge Erwachsene geworden, die sich alle zwei Wochen am Dienstagabend treffen. Seit Anfang dieses Jahres findet der Anlass einmal im Monat generationenübergreifend statt: Menschen zwischen 17 und 76 Jahren essen gemeinsam und tauschen sich anschliessend über ein aktuelles Thema aus. Mittlerweile organisieren die jungen Erwachsenen zusätzlich zum Dienstagabend selbstständig weitere Anlässe – vom Keksebacken über das Bauen von Lebkuchenhäusern bis hin zu einem Homecamp oder dem Besuch anderer Treffen. Sie gehen gemeinsam wandern, grillieren am See oder unternehmen spontane Aktivitäten, zu denen sie immer wieder weitere junge Erwachsene einladen.

Kinderwoche

An der diesjährigen Kinderwoche zum Thema «Willkommen bei den Wemmicks» nahmen rund 220 Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse teil. Neben viel Spiel, Spass und Singen setzten wir uns mit wichtigen Werten wie Identität, Selbstannahme und Genügsamkeit auseinander.

Kirche Kunterbunt

Zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde haben wir erstmals zwei Anlässe im beliebten Format «Kirche Kunterbunt» durchgeführt und können insgesamt eine positive Bilanz ziehen. Besonders freut es uns, dass wir für das Vorbereitungsteam neue Personen aus dem Dorf gewinnen konnten.

Melo-Festival

Im Juni besuchte ich zum zweiten Mal zusammen mit Daria Hänni und einer Gruppe Teenie-Mädchen das Melo-Festival in Basel. Die drei Tage voller Gemeinschaft, Inspiration und guter Gespräche führten dazu, dass die Teenie-Mädchen beschlossen, eine eigene Kleingruppe zu gründen und sich künftig regelmässig zu treffen.

Herbstcamp

Dieses Jahr verbrachten wir das Herbstcamp erneut auf einem anderen Campingplatz – unmittelbar angrenzend an unseren langjährigen angestammten Ort. Ein grosser Vorteil war, dass Bungalows, Gruppenzelt und Gemeinschaftsraum direkt beieinander und gleich am Strand lagen. Dadurch entstand ein besonders starkes Gemeinschaftsgefühl im Lager. Insgesamt nahmen 67 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren aus Berg, Felben und Weinfeldern teil.

Coaching und Begleitung

Ich treffe mich weiterhin regelmässig mit unserer Praktikantin Annouc Schenk. Zudem begleite und berate ich junge Erwachsene in unterschiedlichsten Lebensfragen. Ebenso versuche ich, junge Menschen mit ähnlichen Interessen zu vernetzen – oft entstehen daraus überraschend neue Freundschaften und Projekte.

Vernetzung

Als Mitglied der Jugendkommission der politischen Gemeinde war ich auch dieses Jahr nah am Puls der Jugend und der Jugendarbeit. Unter anderem durfte ich aktiv bei einer gross angelegten Jugendumfrage in Zusammenarbeit mit der Schule mitwirken.

Weiterbildung

Neben zwei Kursen im Rahmen der CZV (*Chauffeurzulassungsverordnung, erforderlich für Kleinbusfahrten*) besuchte ich dieses Jahr unter anderem eine Schulung zum Thema KI und nahm an einer mehrtägigen Mountainbike-Weiterbildung teil. Dort profitierten wir nicht nur von wertvollen Kontakten, sondern lernten auch neue Fahrtechniken und erhielten spannende Einblicke, wie man mit dem Fahrrad als Gruppe pilgern könnte.